gen in die anstoßenden Thäler hinabrollen, im Herabfallen sich vergrößern und oft Häuser und ganze Dörfer bedecken. — Gebirge, deren Gipfel nur die Sommermonate hindurch von Schnee und Eis frei sind, heißen Mittelgebirge; das um sie her gelegene Land Mittelland. — Gebirge, welche mit dem flachen Lande fast zugleich vom Schnee und Eis befreit werden, heißen kleines oder niedriges Gebirge. Sie machen den Anfang des Niederlandes aus. — Das Niederland begleitet bald in größerer, bald in geringerer Ausdehnung jede Seite des Meeres und nur selten wird dies vom Mittellande begrenzt. — Vorgebirge (Cap) ist der vordere Theil eines Gebirgs, besonders derjenige Theil, welcher sich auf eine beträchtliche Weite ins Meer erstreckt. — Vulcane heißen Berge, welche von Zeit zu Zeit glühende Steine, geschmolzene Massen (Lava), Feuer, Rauch, Asche ꝛc. mit Gewalt ausstoßen und dadurch die umliegende Gegend verwüsten. — Die Oeffnung, aus welcher jene Ausbrüche kommen, heißt Krater. — Aus dem Laufe der fließenden Gewässer läßt es sich erweisen, daß alle Höhenzüge der Landoberfläche mit einander im Zusammenhange stehen.

Erste Abtheilung.

(Charte von Europa.)

§. 31.

Grenzen von Europa.

Unter allen fünf Welttheilen ist bekanntlich Europa der kleinste (in seiner größten Ausdehnung von Abend nach Morgen gegen 800 Meilen lang, und von Süden nach Westen ungefähr 550 M. breit), für uns aber der merkwürdigste, weil er der cultivirteste, mächtigste, und verhältnißmäßig der bevölkerteste ist. Europa macht etwa den sechsten Theil von Asien (mit welchem es in Osten, wo das Uralgebirge und der Don strom ziemlich die Grenze bilden, zusammenhängt), den vierten von Afrika und den siebenten von Amerika aus.

Die Grenzen von Europa sind:

Gegen N. das nördliche Eismeer;

gegen O. Asien (vom asow'schen Meere längs dem Gebirgsrücken des Kaukasus bis zum kaspischen Meere, dem Uralfluß aufwärts bis zum Uralgebirge und dessen nördlichstem Theile, dem werchoturischen Gebirge, wo sich das nördliche Eismeer anschließt);

gegen S. das mittelländische, oder das in der Mitte der Länder von Afrika, Asien und Europa gelegene Meer;

gegen W. das atlantische Meer, das dasselbe von Amerika scheidet; und der Nordocean.

Anm. Grenze nennt man gewöhnlich das äußerste Ende einer räumlichen Größe, oder die Stelle, wo diese aufhört, und eine andere anfängt. —

§. 32.

Ansicht der Gebirge Europa's.

Die Gebirge in Europa hangen genau mit den Gebirgen Asiens zusammen, von welchen sich ein Haupthöhenzug in der Richtung von Nordost nach Südwest ziehet, wodurch die Gewässer des nördlichen Eismeers, der Ostsee, Nordsee und des atlantischen Meeres von denen des kaspischen, des schwarzen und mittelländischen Meeres geschieden werden. — Die merkwürdigsten Stellen in diesem großen europäischen Höhenzuge sind:

1) Das werchoturische Gebirge an der Grenze von Asien und Europa.
2) Die wolchonskische Landhöhe mitten im europäischen Rußland, zwischen den Quellen der Düna, der Wolga und des Dniepr.
3) Das karpathische Gebirge zwischen Ungarn und Galizien; deren höchste Gipfel die lemnitzer Spitze und der Kirwan, beide gegen 8000 Fuß hoch sind.
4) Das Fichtelgebirge mitten in Deutschland.
5) Die Alpen in Helvetien.
6) Die Landhöhe zwischen den Quellen der Maas, Saone und Seine im mittlern Frankreich.
7) Die Sevennen im südlichen Frankreich.
8) Die Pyrenäen zwischen Frankreich und Spanien, deren Aeste sich durch die ganze pyrenäische Halbinsel, größtentheils unter dem Namen der Sierras verbreiten; nämlich das kantabrische Gebirge durch die nördlichen, und das iberische mit der Sierra Morena und den Alpujarras durch die mittlern und südlichen Provinzen. Die höchsten Gipfel der Pyrenäen sind: Der Montperdu, Maladetta, Vignemale und Pik long; sämmtlich über 10,000 Fuß hoch.

Von der wolchonskischen Landhöhe dehnt sich ein Hauptarm nach der nördlichsten Spitze von Europa hin, und durchzieht unter dem Namen Kiölen, deren Hauptarme wieder Sewo, Dofrefield und Longfield sind; die scandinavische Halbinsel (Schweden und Norwegen).

Von den Alpen, deren höchste Spitzen der Montblanc und Monterosa, über 14,000 F. hoch, nebst dem großen Bernhard in Italien; das Finsteraarhorn, der Furka, die Jungfrau, das Schreckhorn, das Wetterhorn, der Mönch, der St. Gotthard, der Titlis, Dödi, Pilatus rc. in der Schweiz;

der Oertler, Großglockner und Terglou im südlichen Deutschland; heißen, — ziehen sich aus der Gegend des St. Gotthardsgebirges zwei Hauptarme fort, von welchen einer unter dem Namen der Apenninen die Halbinsel Italien bildet; der andere unter dem Namen der tyroler, der karnischen und julischen Alpen durch Süddeutschland und zuletzt durch die Türkei zum schwarzen Meere hin sich erstreckt, wo er den Namen Balkan (Hämus) erhält.

§. 33.

Ansicht der Vorgebirge Europa's.

Zu den vorzüglichsten Vorgebirgen (Cap, Cabo, Head, Nes, Nos, Punta, Pointe) in Europa werden gewöhnlich folgende gerechnet:

1) Rocca, Espichel und St. Vincent in Portugal,
2) Trafalgar und Gibraltar (Punta di Europa, das südlichste Vorgebirge Europa's) im Süden von Spanien,
3) Ortegal und Finisterrä im nordwestlichen Spanien,
4) la Hogue in Frankreich,
5) Die Vorgebirge Landsend und Lezard in England, Clear (Klihr) in Irland,
6) Das Nordcap und Nordkyn in Norwegen, die nördlichste Spitze von Europa,
7) Das Vorgebirge Skagen in Dänemark,
8) Spartivento im Süden von Italien, Passaro in Sicilien,
9) Matapan im Süden von Morea.

§. 34.

Ansicht der Vulcane Europa's.

Die berühmtesten Vulcane, oder feuerspeienden Berge in Europa sind:

1) Der Aetna, oder Mont-Gibello, in Sicilien, 11,000 Fuß hoch;
2) Der Vesuv bei Neapel in Unteritalien; und
3) Der Hekla auf der Insel Island im atlantischen Meere am nördlichen Polarzirkel.

§. 35.

Ansicht der Länder und Staaten Europa's.

I. Zu den Hauptländern in Europa rechnet man:
Portugal, Spanien, Frankreich, die Niederlande, Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Rußland, Preußen nebst Posen, Polen, Krakau, Galizien, Ungarn, europäische Türkei, Italien, Schweiz, oder Helvetien und England, oder Großbritanien.

II. Die bedeutendsten Staaten in Europa sind:
Der brittische (englische), der russische, der öster-

reichische, der französische, der preußische, der spanische, der türkische, der niederländische, der schwedisch-norwegische, der dänische, der portugiesische, der neapolitanische, der sardinische, der helvetische, der päpstliche (Kirchenstaat), der toskanische, und mehre Staaten in Deutschland, als: der baierische, hannöverische, wirtembergische, sächsische, badensche, hessensche (Hessen-Cassel, Hessen-Darmstadt), der nasauische, oldenburgische, braunschweigische, mecklenburgische (Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz), anhältische (Anhalt-Bernburg, Anhalt-Dessau, Anhalt-Köthen) und mehre andere kleine Staaten, welche alle zusammengenommen den Namen des deutschen Bundesstaates führen.

Anm. Länder nennt man in der Erdkunde die einzelnen, durch ihre Grenzen (Meere, Gebirge, Ströme ꝛc.) bestimmten Theile der Landoberfläche. — Durch die Ostsee und die südliche Alpenkette zerfällt Europa in drei Haupttheile: Nord- Mittel- und Süd-Europa. Oder man kann es eintheilen in West- und Ost-Europa; wobei man die Theilungslinie ungefähr vom Nordcap an durch die Mündung des finnischen Meerbusens bis an die Nordküste des adriatischen Meeres zieht. Dann zerfällt Westeuropa in die pyrenäische Halbinsel, das Süd- West- und Nordalpenland, die Nordsee-Inseln, und Ostsee-Länder; Osteuropa aber in das Nord- und Südkarpathenland, das Hämus- und Wolchonski-Land. —

§. 36.

Ansicht der vorzüglichsten Städte Europa's.

Zu den merkwürdigsten und vorzüglichsten Städten in Europa kann man etwa folgende zählen:

1) In Portugal.

Lissabon (Lisboa), Hauptstadt des Reichs, groß, zum Theil schön, am rechten Ufer des Tajo, mit 44,000 H. u. 308,000 E., bedeutende Handelsstadt mit vortrefflichem Hafen. — 1755. schreckliches Erdbeben. —

Porto oder Oporto, nicht weit von der Mündung des Duero, mit 10,000 ziemlich schönen Häusern und 63,000 E., beträchtlichem Weinhandel und Manufacturen. —

2) In Spanien.

Madrid, am Manzanares, in einer Ebene, Haupt- und Residenzstadt von Spanien, fast mitten im Lande, groß und wohl gebaut, mit 9000 H. und 163,000 E. —

Sevilla, am Quadalquivir, die größte Stadt in Spanien, aber schlecht gebaut, hat 100,000 E. —

Gibraltar, auf einer Landzunge, an der davon benannten zwei M. breiten Meerenge, und am Fuße eines 1400 F. hohen Felsens, auf welchem eine unüberwindliche Festung liegt, mit geräumigem Hafen. — Stadt und Festung gehören seit 1764 den Britten. —

Cadiz (Cadix), eine der berühmtesten Handelsstädte in Europa, mit einem großen und befestigten Hafen, und 70,000 E. —

Malaga, bedeutende Handelsstadt im südlichen Spanien, am mittelländischen Meere, mit vortrefflichem Hafen und 42,000 E. —

Barcelona, sehr befestigte Handelsstadt, im nördlichen Spanien, am mittelländischen Meere, mit Hafen und 140,000 E.

3) In Frankreich.

Paris, die Haupt- und Residenzstadt des Reichs, an den beiden Ufern der Seine, eine der größten Städte in Europa, mit 713,756 E. —

Strasburg, an der Ill, mit 50,000 E.; eine sehr wichtige Grenzfestung; mit schönem Münster (der Thurm 490' hoch). —

Lyon, am Zusammenflusse der Rhone und Saonne, nach Paris die größte Stadt in Frankreich, mit 130,000 E., Hauptsitz der französischen Gold- und Seidenmanufacturen. —

Metz, stark befestigte Grenzfestung vom ersten Range, am Einflusse der Seille in die Mosel, mit 42,000 E., und sehr bedeutendem Handel. —

Lille, oder Rysel, eine bedeutende Grenzfestung, mit 61,000 E., und großem Handel. —

Brest, feste, wichtige Seestadt, am atlantischen Meere, mit dem besten Hafen in Frankreich; 26,000 E., Hauptsitz der französischen Marine. —

Nantes, an der Loire, mit Hafen; hat 77,000 E., und äußerst wichtigen Handel ins Innere von Frankreich. —

Marseille, am mittelländischen Meere, eine mächtige und schöne, mit einem Hafen versehene, Handelsstadt; hat 99,000 E. —

Toulon, am mittelländischen Meere, wichtige und feste Seestadt, mit einem der größten französischen Kriegshäfen, und mit 26,000 E. —

Bordeaux, an der 3/4 St. breiten Garonne, mit 90,000 E., eine wichtige, mit Hafen versehene Handelsstadt.

4) Auf den brittischen Inseln.

London, Hauptstadt von dem ganzen brittischen Reiche, an der Themse, die größte, reichste und bevölkerste Stadt in Europa, die erste Handelsstadt der Erde, mit 1,200,000 E. —

Leverpool, große, schöne Stadt an der Westküste von England, zweite Hauptstadt des Reichs, mit 94,000 E. —

Manchester, östlich von Leverpool, nächst London die größte Stadt in England, Hauptsitz der brittischen Manufacturen in Baumwolle; hat einen Hafen und gegen 80,000 E. —

Portsmouth, große, volkreiche Handelsstadt, mit sehr berühmtem Hafen, am brittischen Canal, dem gewöhnlichen Sammelplatz der Kriegs- und Kauffahrteiflotten; und 60,000 E. —

Bristol, nächst London und Leverpool die vornehmste und reichste Handelsstadt des Reichs mit 80,000 E. —

Birmingham, fast in der Mitte von England, eine der schönsten und reichsten Städte des Landes, und Hauptsitz der englischen Stahl- Messing- und anderer Metallarbeiten, mit 86,000 Einwohnern. —

Edinburg, Hauptstadt von Schottland, großes, schöne, volkreiche Stadt, mit 110,000 E. und bedeutendem Fabrikhandel. —

Dublin, Hauptstadt von Irland, groß und volkreich, mit 210,000 E., starkem Handel und gutem Hafen. —

Cork, südlich von Dublin, an einem Meerbusen, die wichtigste Handelsstadt in Irland, mit gutem Hafen und 90,000 E. —

5) In den Niederlanden.

Amsterdam, die erste Hauptstadt des Königreichs, die größte und wichtigste Stadt in Holland, nach London die vornehmste Handelsstadt in Europa, an einem Busen der Südersee, Y (Ei) genannt, mit 220,000 E. —

Haag (eig. 's Gravenhaag), erste Residenz des Königs, offne, schöngebaute Stadt, nahe an der Nordsee, mit 43,000 E. —

Brüssel, zweite Hauptstadt und Residenz des Königs, an der Senne, eine der schönsten Städte Europa's, in welcher die berühmten brüsseler Spitzen verfertigt werden, mit 75,000 E. —

Gent, die größte Stadt in Belgien, am Zusammenfluß der Lys und Schelde, mit starkem Manufacturenhandel, besonders in Leinewand und Spitzen, mit 60,000 E. —

Antwerpen, starke Festung, an der Schelde, mit einem Hafen, vor einigen Jahrhunderten die erste Handelsstadt in Europa, mit 56,000 E.

6) In Deutschland.

Wien, am rechten Ufer der Donau, die größte und bevölkertste Stadt in Deutschland, Hauptstadt von allen österreichischen Ländern und Residenz des Kaisers, mit 250,000 E., starkem Handel nach Rußland und der Türkei, bis an das schwarze Meer. Belagerungen von Wien 1529 und 1683.

Prag, auf beiden Seiten der Moldau, Hauptstadt in dem Theile von Deutschland, welcher den Titel des Königreichs Böhmen führt, mit 84,000 E. — Universität (Huß 1414.); Mittelpunct des böhmischen Handels; Schlacht am weißen Berge 1620; und 1757. bei der Stadt. —

Triest, am Meerbusen des adriatischen Meeres, mit 36,000 E., sehr lebhaftem Handel nach Italien und der Levante; die wichtigste Seestadt in Süddeutschland, mit einem vortrefflichen Hafen. —

Berlin *), Hauptstadt aller preußischer Länder und erste Residenz des Königs, eine große, sehr schöne Stadt, an der schiffbaren Spree, zwischen der Oder und Elbe, mit 200,000 E. und herrlichen Gebauen: Schloß, Zeughaus mit Gießerei, Cadettenhaus, Opernhaus, Schauspielhaus, Charité, das (noch unvollendete) Museum, die Universitäts- und Bibliothekgebäude, das neue Wachthaus, zu dessen beiden Seiten in kolossalen Marmorstatuen der General Scharnhorst und Bülow stehen; die prachtvolle, 160 Fuß breite Königsbrücke, mit schönem, eisernem Geländer und mit Statuen (sie sollen nächstens aufgestellt werden); die schöne lange Brücke mit der kolossalen Statue des Kurfürsten Friedrich Wilhelm des Großen zu Pferde; die 4250 Schritt lange Alte Friedrichsstraße; das prächtige brandenburger Thor, im Geschmack des Burgthors von Athen, mit dem Wagen der Siegesgöttinn, die schöne, 4000 Fuß lange und 160 Fuß breite Straße Unter den Linden, mit einer vierfachen Lindenallee bepflanzt, die zu einem stark besuchten Spaziergange der Einwohner dient; der Wilhelmsplatz mit den fünf Statuen

*) Vgl. F. Nicolai: Beschreibung der Residenzstädte Berlin und Potsdam und aller daselbst befindlichen Merkwürdigkeiten. 3 Bde. Berlin. 1786. 8. — Dessen Wegweiser durch Berlin u. Potsdam. Eb. 1820. 8. — J. C. Gädicke's kurze Beschreibung von Berlin, m. Pl. Berlin. 1813. 12. — Berlin u. s. nächste Umgebungen. Eb. 1823. 8. — Außerdem vergl. Rumpf's, Korth's, Schubert's u. A. Werke. —

der preußischen Generale: Schwerin, Winterfeld, Zieethen, Seidlitz und Keith; der schöne Thiergarten u. s. w.

Potsdam *), zweite Residenz des Königs, vier Meilen von Berlin, in einer sehr schönen Gegend, an der Havel, eine der schönsten Städte in Europa, mit 23,000 E. und prachtvollen, künstlichen Schlössern (Sanssouci, des großen Friedrich Lieblingssitz); der Marmorpalast, das neue Schloß ꝛc.). —

München, Hauptstadt und Residenz des Königs, eine schöne, ansehnliche Stadt an der Isar, mit 60,000 E. (Vgl. Ch. Müller's: München unter Maximilian I., ein histor. Versuch. 2 Bde. 8. Münch. 1816. — L. Westenrieder: Die Stadt München, mit 1 Pl. Münch. 1782. 8.). —

Regensburg, ehedem freie Reichsstadt, an der Donau, über welche eine berühmte steinerne, von 1135 — 1146 erbaute Brücke führt, und 1091 F. lang und 23 F. breit ist; hat 20,000 E., ein altes Rathhaus, in welchem sich von 1662 — 1806 der Reichstag versammelte. (Vgl. C. T. Gemeiner: Ueber den Ursprung der Stadt Regensburg und aller alten Freistädte, namentl. Basel, Strasburg, Speier, Worms, Mainz u. Cöln. Münch. 1817. 8.). —

Augsburg, ehemals freie Reichsstadt, am Lech, mit 30,000 E. und dem schönsten Rathhause in Deutschland; hat sehr lebhaften Handel (Vgl. A. Wagenseil: Versuch einer Geschichte der Stadt Augsburg. 3 Bde. Augsb. 1820 — 22.). —

Nürnberg, an der Pegnitz, berühmte, ehemals freie Reichsstadt, auf zwölf Hügeln gelegen, mit 30,000 E. und sehr lebhaftem Handel; wichtig für die Cultur und Reichsgeschichte (Vgl. C. Mannert: Ueberblick von Nürnberg's Aufkeimen, Blüthe und Sinken, m. 1. Ansicht u. Ch. Nürnb. 1824. 12. — Neues Taschenbuch von Nürnberg. 2 Jahrgge. m. Kfrn. Nürnb. 1819. 22. 8. —). —

Stuttgard, unweit des Neckar, Haupt- und Residenzstadt des Königs von Wirtemberg, mit 26,000 E. und sehr lebhaftem Manufacturenhandel. —

Mainz, starkbefestigte, deutsche Bundesfestung und Handelsstadt, an der Mündung des Mains in den Rhein, mit 24,000 E. — Voigt's Abriß einer Geschichte von Mainz 1. Th. Heidelb. 1809. 8.

Luxemburg, stark befestigte Berg- und deutsche Bundesfestung, an der Elze, mit 9000 E. —

Landau, an der Queich, deutsche Bundesfestung mit 4000 Einwohnern. —

Frankfurt a. M., mit 50,000 E., eine freie, zum Theil schön gebaute Stadt, Sitz des Bundestages, mit wichtigem Handel und bedeutenden Wechselgeschäften. — Vgl. Ansichten von Frankf. a. M., der umliegenden Geg., mit Text von A. Kirchner. Frkf. 2 Bde. m. 25 Kfrn. 1818. 4. —

Bremen, an der Weser, mit 40,000 E., eine freie Stadt, mit starkem Handel. (Vgl. Ansichten von Bremen und seinen Umgebungen, mit Text von A. Storck, mit 16 Kpfn. Frkf. 1823. 8.) —

Hamburg, an der Elbe, mit 120,000 E.; erste Handelsstadt Deutschland's. (Vgl. Ansichten von Hamburg u. seinen Umgebungen, mit Text von Hübbe. 2 Bde. m. 18 Kpfn. Frankfurt 1824. 8.) —

Lübeck, an der schiffbaren Trave, mit 22,000 E. und wich-

*) Vgl. Nicolai a. a. O. u. Schmidt's neuestes Werk. 1825. 8.

tigem Ostseehandel. — (Vgl. Ansichten von Lübeck u. s. Umgeb. m. Text von C. H. Ziegt, m. 16 Kpfn. Frkt. 1822. 4.) —

Dresden, auf beiden Seiten der Elbe, über welche eine schöne steinerne Brücke (710 Ellen lang, 18 breit) führt, ist die Haupt- und Residenzstadt des Königs von Sachsen. Das Schloß mit dem grünen Gewölbe, die Bilder- und Antiken-Gallerie, der Zwinger, die Rüstkammer, das japanische Palais, die Frauenkirche (ganz ohne Holz erbaut), die Kunst- und Maler-Akademie. Schlacht b. Dresd. d. 26. u. 27. Aug. 1813. (Vgl. Lindau: Dresden u. d. Umgebung. 2 Bde. Dresd. 1822. 8.) —

Leipzig, an den sich hier vereinigenden Flüssen der weißen Elster, Pleiße und Partha, mit 36,000 E., schöne, weltberühmte Handelsstadt, mit den drei großen Messen; dem größten Buch- Musikalien- und Kupferstichhandel in Deutschland. Universität (Gellert 1756). Völkerschlacht d. 16. 18. 19. Oct. 1813. (Vgl. Gemälde von Leipzig u. s. Umgebung. Lpz. 1823. 8.) —

Magdeburg, an der Elbe, mit 36,000 E., sehr starke Festung und nicht unbedeutende Handelsstadt. — Der Dom, Denkmal Otto des Großen. — Zerstörung durch Tilly, d. 20. Mai 1631. —

Halle, an der Saale, mit 14,600 E., einer Universität; das Waisenhaus (Aug. Herm. Franke); Salzwerke. — Vgl. Fr. Hesekiel's Blicke auf Halle u. seine Umgebungen, mit 16 Kpfn. u. 1 Pl. Halle 1824. 8. —

Erfurt, an der Gera, stark befestigt; mit 15,000 E. — Thurm mit der bekannten großen Glocke. —

Stettin, an der Oder, mit 24,000 E.; Hauptstapelort für die Oderprovinzen, Festung und Hauptstadt der Provinz Pommern. —

Breslau, an der Oder, mit 80,000 E., Hauptstadt Schlesiens, und einer der wichtigsten Handelsplätze Deutschland's. — Große Wollmärkte. —

Aachen, berühmte, uralte, ehemals freie Reichsstadt, mit 32,000 E., hat einen prächtigen Dom, ein schönes Rathhaus mit dem Krönungssaale der vormaligen deutschen Kaiser, schönen Springbrunnen mit der ehernen Bildsäule Carl des Großen, der sich hier gern aufhielt; stark besuchte warme Bäder. Congreß 1818. —

Cöln, am Rhein, mit 54,000 E., prächtigem gothischem Dom, bedeutendem Handel nach Holland. —

Cassel, an der Fulda, Haupt- und Residenzstadt des Kurfürsten von Hessen-Cassel, eine der schönsten Städte Deutschland's, mit 19,000 Einw. und vielen Sehenswürdigkeiten der Natur und Kunst. —

Hannover, wohlgebaute Hauptstadt des Königreichs und Residenz des Generalstatthalters, an der schiffbaren Leine, mit 22,000 E. und beträchtlichem Speditionshandel.

7) In Dänemark.

Kopenhagen, Haupt- und Residenzstadt, auf der Insel Seeland gelegen, am Sunde, wo die Ostsee anfängt, eine der schönsten Städte Europa's, mit 100,000 E.; Mittelpunct des dänischen Seehandels, Sitz der Marine und der ostindischen Compagnie.

8) In Norwegen.

Christiania, an einem tief ins Land gehenden Meerbusen

des Kattegats, mit 10,000 E., Hauptstadt und Sitz des Statthalters, mit lebhaftem Handel. —

Bergen, an der Nordsee, mit 20,000 E., Haupthandelsplatz Norwegen's.

9) In Schweden.

Stockholm, Haupt- und Residenzstadt, am Abfluß des Mälarsees in die Ostsee, groß und schön, auf zehn Holmen oder Inseln erbaut, mit einem vortrefflichen Hafen und wichtigem Handel. —

Gothenburg (Götheborg), am Kattegat, die zweite Handelsstadt des Reichs, mit berühmtem Seehafen und 22,000 E.

10) In Rußland.

St. Petersburg, an der Newa-Mündung, zweite Hauptstadt des russischen Reichs und gewöhnliche Residenz des Kaisers, die wichtigste Handelsstadt in Rußland, eine der größten und prächtigsten Städte in Europa, mit 280,000 E. —

Moskwa (Moskau), an der Moskwa, in der Mitte von Rußland, erste Hauptstadt des Reichs, ehemalige Residenz der russischen Regenten, und noch jetzt der kaiserliche Krönungssitz, eine weitläuftige, nach der Zerstörung von 1812 von neuem schöner und regelmäßiger wieder aufgebaute Stadt, mit 300,000 E. — Brand von Moskwa 14. Sept. 1812. —

Archangel, neun Meilen vom Einflusse der Dwina in das weiße Meer, mit 9000 E., den kurzen Sommer über lebhafter Stapelort des sibirischen Handels (Der kürzeste Tag nur drei Stunden.). —

Riga, westlich von Moskwa, an der Düna, nicht weit von deren Ausfluß in die Ostsee, Festung und zweite Handelsstadt des Reichs mit Hafen. — 32,000 E.

11) In Polen.

Warschau, an der Weichsel, Hauptstadt des Königreichs Polen und Sitz des Gouverneurs, eine große und zum Theil schöne Stadt, mit 100,000 E. und nicht unbedeutendem Handel. —

Krakau, ansehnliche Stadt am Einflusse der Ruduwa in die Weichsel, mit Wällen und starken Mauern umgeben, ehemalige Hauptstadt von Polen, jetzt der Hauptort eines kleinen Freistaates (seit 1815), der zwischen Polen, Galizien und Schlesien liegt, und unter russischem, österreichischem und preußischem Schutze steht. Die Stadt ist der Stapelplatz für die ungarischen, schlesischen und galizischen Waaren; und hat 27,000 E.

12) In Posen.

Posen, Hauptstadt des Großherzogthums Posen, an der Warta, mit 18,000 E., eine ziemlich ansehnliche gutgebaute Stadt, die mit Deutschland vielen Handel treibt. —

13) In Galizien.

Lemberg, die Hauptstadt des Landes, eine ziemlich große, gutgebaute Stadt, mit 42,000 E. und beträchtlichem Handel.

14) In Preußen.

Königsberg, am Pregel, nicht weit vom Ausflusse desselben in das frische Haff, eine der größten Handelsstädte in Europa,

und Hauptstadt des Landes, mit 64,000 E., einer 1544 gestifteten Universität (Geburtsort des berühmten Philosophen Kant).

Memel, nördlichste, preußische Grenzstadt gegen Rußland, an der Mündung des kurischen Haffs in die Ostsee und an beiden Ufern der schiffbaren, sich in das Haff ergießenden, Dange, eine befestigte Handelsstadt mit 8,400 E. —

Danzig, am Einflusse der Radaune und Mottlau in die Weichsel, eine große, wohlgebaute, stark befestigte und sehr wichtige Handelsstadt, mit 54,000 E. —

Elbing, westlich von Königsberg, am Flusse gleiches Namens, altmodisch gebaute Stadt, mit 19,000 E. und bedeutendem Seehandel. —

Thorn, an der Weichsel, mit Festungswerken umgeben, eine alte berühmte Stadt (Geburtsort des großen Kopernikus, d. 19. Febr. 1470.) mit 10,500 E., vielen städtischem Gewerbe und einigem Handel.

15) In Ungarn.

Presburg, an dem linken Donauufer, nicht weit von der deutschen Grenze, jetziger Krönungsort der Könige von Ungarn, mit 22,000 E., vielen Fabriken und lebhaftem Handel. Frieden 1805. —

Pesth, am linken Donauufer, Ofen gegenüber, mit 42,000 E., die schönste Stadt in Ungarn und Hauptort des ungarischen Handels. —

Ofen, am rechten Donauufer, die Hauptstadt des Landes, mit 27,000 E., ehemalige Residenz des Königs, Festung und Verwahrungsort der Krone; hat starken Weinhandel. —

Hermannstadt, am Zibin, ziemlich große, wohlgebaute Stadt, Hauptort des Großfürstenthums Siebenbürgen, mit 16,000 E.

16) In der Türkei.

Constantinopel (Istambul, Stambul), an der Meerenge gleiches Namens und einem der vortrefflichsten Häfen der Erde, Hauptstadt des ganzen türkischen Reichs, und Residenz des Groß-Sultans, eine sehr große Stadt mit ungefähr 500,000 E.; aber meist sehr engen, finstern, unebenen und schlüpfrigen Straßen, und vielen niedrigen, von Holz und Lehm schlecht gebauten Hütten neben schönen Palästen, herrlichen Moscheen, großen Hanen und prächtigen Bädern. Das Schloß des Sultans heißt Seraï (Serail.). —

Adrianopel, an der Maritza, in welche sich hier die Tundscha und Arda ergießen, zweite Hauptstadt des Reichs, mit 130,000 E., ein starker Handelsplatz. —

Belgrad, am Einfluß der Sau in die Donau, eine starke Festung, dicht an der Grenze von Ungarn, mit 30,000 E.; Mittelpunct des Handels zwischen der Türkei und Ungarn nach Deutschland. —

Salonichi, (das alte Thessalonich) am Meerbusen gleiches Namens, mit hohen Mauern und Festungswerken umgeben, Hauptstadt in der Landschaft Macedonien, mit 70,000 E., die wichtigste Handelsstadt nach Constantinopel, mit sicherm Hafen. —

Bukarest (Bukurescht), rechts von Belgrad, nordwärts von der Donau, an der Dumbrowitza, mit 60,000 E., Hauptstadt der Walachei und Residenz des Hospodars, ein großer, schmutziger Ort, mit gebohlten Gassen und elenden Lehmhütten, aber bedeutendem Handel. —

Jassy oder Jaschy, nordwärts von Bukarest, Hauptstadt der Moldau und Residenz des Hospodars; am Flusse Bachlui, mit 20,000 E.

17) In der Schweiz.

Zürich, Hauptstadt des Cantons Zürich, mit Wall und Graben umgeben, an der, hier aus dem Züricher See tretenden Limmat, mit 10,600 E., beträchtlichem Handel und guten Seiden- und Baumwollen-Fabriken. —

Basel, an dem, hier 750 F. breiten, Rhein, in dem Winkel gelegen, wo die Grenzen von der Schweiz, von Frankreich und Deutschland zusammenstoßen; nach Genf die größte Stadt in Helvetien, mit 16,420 E., wichtigem Handel und guten Manufacturen. Concilium 1444. Frieden 1795. —

Genf, befestigte, größte Stadt in der Schweiz, am Ausflusse der Rhone aus dem genfer See, der von ihr den Namen hat; in einer reizenden Gegend, mit 23,000 E. und starkem Taschenuhrenhandel. —

Bern, an der Aar, wohlgebaute Stadt, mit 17,550 E., der Hauptort des größten von allen schweizer Cantonen, mit lebhaftem Handel und ansehnlichen Fabriken. (In Hofwyl das Fellenbergsche Institut.) —

Neuschatel (Neuenburg), am Einfluß des wilden Bergstroms Sayon in den neuschateler See, Hauptstadt des Cantons und preußischen Fürstenthums gleiches Namens, mit 4500 E. und lebhaftem Handel. —

Schaffhausen, am rechten Ufer des Rheins, mit 6,500 E. und bedeutendem Handel. Geburtsort des berühmten Geschichtschreibers Johannes von Müller. In der Nähe ist der berühmte Rheinfall, wo das Wasser 60 — 80 Fuß hoch herabstürzt.

Lausanne, eine halbe Stunde vom genfer See, mit 10,000 E., wegen der reizenden Gegend und gesunden Lage von Fremden stark besucht. — Zu Yverdun (Ifferten) ist die Lehranstalt des berühmten Pestalozzi.

18) In Italien und den dazu gehörigen Inseln.

Mailand, Hauptstadt des lombardisch-venetianischen Königreichs und gewöhnliche Residenz des Vice-Königs, zwischen den Flüssen Tessin, Adda, mit 130,000 E., einer berühmten Kathedralkirche und bedeutendem Handel. —

Venedig, ein Hauptort des lombardisch-venetianischen Königreichs, im adriatischen Meere, über eine Meile vom Lande entfernt, auf vielen kleinen Inseln erbaut, eine der berühmtesten, ältesten Städte, mit 150,000 E. und äußerst wichtigem Handel. —

Verona, an der Etsch, befestigt, mit 50,000 E. und lebhaftem Handel; Geburtsort des Cornelius Nepos. —

Neapel (Napoli), Hauptstadt des Königreichs Neapel und Residenz des Königs, an einem Meerbusen in der Nähe des Vesuv, die größte Stadt in Italien, mit ungefähr 400,000 E. und vornehmste Handelsstadt des Staats. In der Nähe sind die im J. 79 n. Ch. verschütteten, und zum Theil wieder aufgegrabenen Städte Herculanum und Pompeji. —

Rom, an beiden Seiten der Tiber, Hauptstadt des Kirchenstaats und Residenz des Papstes, historisch die merkwürdigste Stadt der Erde, mit sehenswerthen Ueberresten von Gebäuden aus dem Alterthume; und 130,000 E. —

Florenz, am Arno, Hauptstadt des Großherzogthums Toscana und Residenz des Großherzogs, eine der prächtigsten Städte Italiens, mit vielen Sehenswürdigkeiten und 80,000 E. —

Livorno, am Meere, eine ansehnliche Stadt, mit 50,000 E., welche unter allen Italiänern den stärksten Handel treiben. —

Turin, eine große, zum Theil sehr schöne Stadt am Po, mit ungefähr 70,000 E., Residenz des Königs von Sardinien. —

Genua, am Meerbusen gleiches Namens, mit 80,000 E., stark befestigt, mit vielen prächtigen Gebäuden und einem Hafen versehen, in welchem ansehnlicher Handel getrieben wird. Sie gehört zu den Besitzungen des Königs von Sardinien. —

Palermo, die Hauptstadt Siciliens, an einem kleinen Meerbusen, mit einem Hafen und 140,000 E., welche starken Handel treiben. —

La Valetta, Hauptstadt der Insel Malta, groß, wohl gebaut, mit einem sehr sichern Hafen, und, wie die ganze Insel, die jetzt den Britten gehört, stark befestigt, mit 23,000 E.

Zweite Abtheilung.

(Charte von Asien.)

§. 37.

Grenzen von Asien.

Der größte unter den Erdtheilen der alten Welt ist Asien (763,000 Q. M. mit ungefähr 500 Millionen E.); der Aufenthaltsort der ersten Stammeltern und das Mutterland aller Völker. Es grenzt:

gegen N. an das nördliche Eismeer;
gegen O. an das große Weltmeer;
gegen S. an das indische Weltmeer;
gegen W. an Afrika, das mittelländische Meer und Europa.

Es wird gewöhnlich in drei Haupttheile getheilt: 1) Nord-Asien, bestehend aus dem asiatischen Rußland, dessen größter Theil Sibirien heißt; 2) Mittel-Asien, dessen Hauptländer folgende sind: Kaukasien, die Tartarei, das chinesische Hochasien (Mongolei und Kalmückei), Amurland (Tungusien) und Korea; 3) Süd-Asien, bestehend aus der asiatischen Türkei, Arabien, Persien, Ostindien (Vorder- und Hinterindien), Tibet und China (China).

§. 38.

Ansicht der Gebirge Asien's.

Von allen Erdtheilen enthält Asien die meisten Gebirge; besonders streicht von W. nach O. ein sehr breiter Gürtel von Gebirgen durch ganz Mittelasien, wohl über